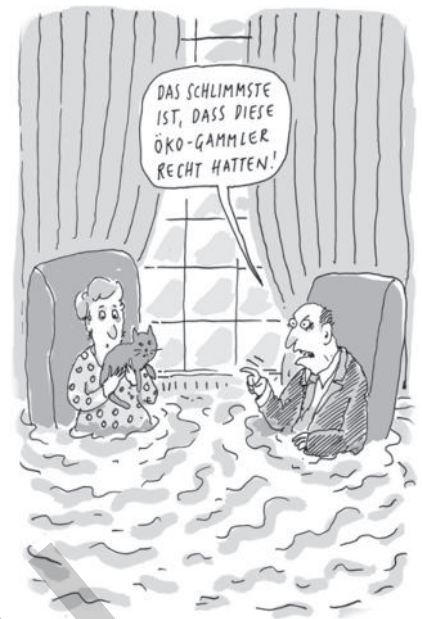


2. Medien und Meinungsmache: Wie dramatisch ist der Klimawandel?

Die Medien sind voll mit Berichten zum Klimawandel. Vor den Augen der Leserinnen und Leser spielen sich manchmal regelrechte Schlammschlachten um die „Klimawahrheit“ ab. Besonders zwei Parteien stehen sich in den Medien oft feindlich gegenüber: die „Klimaaktivisten und -aktivistinnen“, die etwas gegen die Erderwärmung unternehmen wollen, und die „Klimaskeptiker und -skeptikerinnen“, die beschwichtigen und alles halb so schlimm finden.

Dann gibt es manchmal Journalisten und Journalistinnen, die weder dem einen noch dem anderen Lager zuzuordnen sind, sondern eher eine unentschlossene Haltung einnehmen. Wir haben einmal versucht, diese drei Grundtypen der „Klimajournalisten“ zu beschreiben.



© Til Mette

1 Lies, welche Standpunkte die Journalisten vertreten.

Der Klimaaktivist Stefan Unrast

Seine Überzeugung:

Der Klimawandel bedroht die Zukunft der Erde. Die Menschen sind maßgeblich dafür verantwortlich. Daher kann der Klimawandel nur durch solidarisches Handeln verhindert oder abgemildert werden. Wann, wenn nicht jetzt? Der Klimawandel führt weltweit zu noch mehr Armut. Untätigkeit führt in die Katastrophe. Der Klimawandel ist eine grenzüberschreitende Bedrohung. Wir brauchen umgehend große internationale Gegenmaßnahmen.

Der Klimaskeptiker Harald Wartewahl

Seine Überzeugung:

Klimawandel ist ein natürliches Phänomen. Wir wissen gar nicht, ob und wie stark der Mensch an der jetzigen Erderwärmung schuld ist. Wir können eh nichts machen. Wirksame Gegenmaßnahmen sind unbezahlbar. Klimaschutzprogramme schädigen die Weltwirtschaft. Es gibt wichtigere Dinge, z. B. die Bekämpfung von Armut und Krankheiten. Wir wissen zu wenig. Wir müssen mehr forschen, bevor wir Gegenmaßnahmen ergreifen können.

Der unentschlossene Hugo Weißnicht

Seine Überzeugung:

Keine ausgeprägte eigene Meinung. Klimawandel ist ein wichtiges Thema. Wenn alle darüber schreiben, sollte ich das auch tun. Ob pro oder kontra kann ich nicht entscheiden, deshalb nehme ich hier keine Position ein. Denn die Welt ändert sich ja dauernd.

- 2 Der Nachrichtenticker (= Übertragung von Informationen über Telefon- bzw. Faxleitungen oder per Internet) einer großen Medienagentur liefert täglich jede Menge Schlagzeilen. Schau dir die Überschriften an und ordne sie den oben beschriebenen Journalistentypen zu. Manchmal passen die Aussagen zu mehr als einem der Typen. Du solltest Doppelnennungen aber begründen können.

A	In der Todeszone des Klimawandels
B	Düsterer Vorbote des Klimawandels: Ringelrobben-Babys verhungern
C	Katastrophen-Gerede ist Unsinn
D	Ein heißes Thema
E	Das globale Klima kippt
F	Die Klima-Hysterie
G	Historisch sind Warmzeiten gute Zeiten
H	Erderwärmung bringt Hungersnot
I	Wenn der Boden rutscht. Erderwärmung in den Alpen bedroht Wanderwege
J	Den Planeten retten?
K	Die Welt hat zwei Jahrzehnte beim Klimaschutz verloren
L	An der Front des Klimawandels
M	Knut, das Kuscheltier des Weltuntergangs
N	Die Erde im Hitzeschock
O	Wer rettet die Welt vor den Weltrettern? Knut, hilf!
P	Das Märchen von der Klimakatastrophe
Q	Die Erde hat Fieber
R	Klimawandel: Mehr Zuversicht, weniger Panik nötig
S	Die Klimaforscher sind sich längst nicht sicher
T	Schutztürme gegen die Flut. Entwicklungsländer suchen nach Strategien gegen Klimawandel
U	Wie viele Ferienreisen verträgt die Welt?
V	Münchener Rück warnt vor Hysterie in der Klima-Debatte
W	Fliegt uns die Erde um die Ohren?
X	Wälder als Klimaretter
Y	Die Opfer des Klimawandels: Tuvalu versinkt im Pazifik
Z	Sollen wir Deutsche die Welt allein retten?

- 3 Wenn du die Schlagzeilen sortiert hast, überlege bitte noch:

- Welcher Journalistentyp hat die meisten Überschriften produziert?
- Wie sind sie formuliert?
- Gibt es Wörter, die dich besonders „anspringen“? Wer benutzt sie gern?
- Gibt es eine Schlagzeile, die du für besonders gelungen oder ganz besonders blöd hältst? Begründe deine Meinung.

3. Alle Mücken sind schon da: Klimawandel und Krankheiten

1 Lies den Text über die Mücken.

Welches Tier hat die meisten Menschen auf dem Gewissen? Der Hai? Löwen oder Giftschlangen? Alles falsch, es sind die Mücken. Denn die blutsaugenden Insekten übertragen gefährliche Infektionskrankheiten wie das Dengue-Fieber, das West-Nil-Virus, Gelbfieber oder Malaria. Mit dem Klimawandel hat nun eine große Wanderung der Mücken begonnen. Sie finden jetzt in vielen Regionen gute Lebensbedingungen, wo es sie früher gar nicht gab.

In Karlsruhe oder München z.B. hat man schon mehrfach asiatische Tigermücken gefunden. Einige Wissenschaftler sind überzeugt, dass die Tigermücken in 30 Jahren während der Sommermonate praktisch in ganz Deutschland eine Heimat finden werden. Gelbfiebermücken können sich hingegen nur im Nordosten und Südwesten, also vor allem in Brandenburg und Baden-Württemberg, für etwa einen Monat halten.

Die COVID-19-Pandemie hat es gezeigt: Menschen sind sehr gut darin, Erreger über den Globus zu bewegen. So wurden die Tigermücken vermutlich von südlich der Alpen eingeschleppt.

Auch der Klimawandel dürfte diesen und anderen Stechtieren in den kommenden Jahrzehnten quasi einen roten Teppich ausrollen. Laut einer neuen Hochrechnung könnte daher fast eine Milliarde Menschen mehr als bisher gefährlichen Tropenkrankheiten ausgesetzt sein.

Sollte der Klimawandel ungebremst weiterlaufen, dann dürfte es für die Tigermücken in manchen Weltgegenden aber schon wieder zu heiß werden. Ihre Wohlfühltemperatur liegt bei etwa 25 Grad. Wird es heißer als 29 Grad, schwächt das die Mücken, und die Übertragung der Erreger funktioniert nicht mehr so gut.

2 Stell dir vor, du arbeitest im Gesundheitsamt deiner Stadt, und die Ärztinnen und Ärzte melden immer mehr Stiche von Tigermücken. Du bekommst den Auftrag, für einen Flyer Tipps für die Bekämpfung dieses Insekts zu recherchieren. Liste die wichtigsten fünf Strategien auf.



© frank29052515_stock.adobe.com

3 Gibt es andere Krankheitsüberträger, die durch den Klimawandel begünstigt werden? Suche mindestens zwei von ihnen im Netz.
